



PORSCHE

Presse-Information

28. August 2017

LMP1-Vorschau FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft in Mexiko-Stadt, Lauf 5 von 9

Porsche LMP Team will in Mexiko die WM-Führung ausbauen

Stuttgart. Nach der Sommerpause steht für das Porsche LMP Team der erste Übersee-Einsatz auf dem Programm: Beim fünften von neun Läufen zur FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC am 3. September in Mexiko-Stadt will die Mannschaft ihre Tabellenführung weiter ausbauen. Nach Siegen in Le Mans und auf dem Nürburgring führt Porsche in der Hersteller-Weltmeisterschaft mit 154 Punkten vor Toyota (114,5). Das Trio Earl Bamber (NZ), Timo Bernhard (DE) und Brendon Hartley (NZ) liegt mit 108 Zählern an der Spitze der Fahrer-WM und hat einen Vorsprung von 30 Punkten auf die bestplatzierte Toyota-Crew. Die Piloten des zweiten Porsche 919 Hybrid, Weltmeister Neel Jani (CH), André Lotterer (DE) und Nick Tandy (GB), folgen auf dem vierten Tabellenplatz (46 Punkte).

Fritz Enzinger, Leiter LMP1, sagt vor dem Sechsstundenrennen in Mexiko: „Wir verfolgen weiterhin das klare Ziel, unsere WM-Titel zu verteidigen. Nachdem wir trotz schwieriger Umstände zum dritten Mal in Folge die 24 Stunden von Le Mans gewonnen haben und zuletzt auch auf dem Nürburgring der Hattrick gelungen ist, wollen wir die WEC 2017 mit dem dritten Hersteller- und Fahrertitel hintereinander abschließen.“ Porsche hat mit dem innovativen 919 Hybrid seit der Rückkehr in die Topkategorie der Le-Mans-Prototypen (LMP1) zur Saison 2014 bislang 15 Siege erzielt.

Ende Juli hat Porsche eine Neuausrichtung seiner Motorsportstrategie bekannt gegeben. Dazu gehört die Einstellung des LMP1-Programms zum Ende der Saison 2017. „Der Porsche 919 Hybrid wird nicht nur als einer der erfolgreichsten Rennwagen in die Unternehmensgeschichte eingehen“, betont Enzinger, „er ist auch ein Pa-

radebeispiel für die Porsche-Philosophie, im Motorsport technische Grenzen auszuloten und zukunftsrelevante Innovationen zu erproben. Bezüglich Elektrifizierung, Hybrid- und Hochvolttechnik sowie Verbrennungseffizienz hat sich die mutige Vorreiterrolle des 919 ausgezahlt.“

Der 919 Hybrid entwickelt rund 900 PS (662 kW) Systemleistung aus einem kompakten Zweiliter-V4-Turbobenziner (knapp 500 PS/368 kW) in Kombination mit zwei verschiedenen Rückgewinnungssystemen – Bremsenergie von der Vorderachse und Abgasenergie. Während der Verbrenner die Hinterachse antreibt, wirkt beim Boosten ein E-Motor mit über 400 PS (294 kW) an der Vorderachse. Als Zwischenspeicher für den aus Brems- und Abgasenergie gewonnenen elektrischen Strom dient eine flüssigkeitsgekühlte Lithium-Ionen-Batterie.

Teamchef Andreas Seidl hat den WM-Lauf auf dem 4,304 Kilometer langen Grand-Prix-Kurs der Millionen-Metropole Mexiko-Stadt im Visier: „Die größte Besonderheit ist die Höhenlage auf 2.250 Meter über dem Meeresspiegel. Die entsprechend dünne und sauerstoffarme Luft erschwert die Kühlung der Antriebseinheit und der Bremsen und hat außerdem beträchtlichen Einfluss auf die Aerodynamik. Durch den geringeren Luftwiderstand fehlt in den Kurven Anpressdruck für die Fahrstabilität. Andererseits erreichen wir auf der 1,2 Kilometer langen Geraden hohe Endgeschwindigkeiten. 2016 hat sich das Team sehr gut auf diese Besonderheiten eingestellt, und natürlich wollen wir unseren Vorjahressieg auf dem Autódromo Hermanos Rodríguez wiederholen.“

Die Strecke ist benannt nach den Brüdern Pedro und Ricardo Rodríguez. Ihre Erfolge haben einen festen Platz in der Porsche-Rennsportgeschichte; herausragend ist der Gewinn der Sportwagen-WM 1970 durch Pedro Rodríguez mit dem Porsche 917. Der Kurs ist schmal und technisch anspruchsvoll. Wahrzeichen ist die Rechts-Links-Kombination vor den steil aufragenden Tribünen eines ehemaligen Baseball-Stadions. Der Start erfolgt am Sonntag um 12:00 Uhr. Das Rennen wird via Internet und TV weltweit übertragen.

Die Porsche LMP-Fahrer vor dem Rennen in Mexiko-Stadt

Fahrer Porsche 919 Hybrid Startnummer 1

Neel Jani (33, Schweiz): „Die Sommerpause stand dieses Mal unter etwas anderen Vorzeichen, weil ich mich natürlich intensiv mit der Zukunftsplanung beschäftigt habe. In einem Höhenttraining konnte ich mich dann konkret auf den Einsatz in Mexico City vorbereiten. Die Überseerennen werden nun die Abschiedstournee für den 919 Hybrid. Ich will noch einmal alles geben und auch alles mitnehmen, einfach jeden Moment mit diesem tollen Porsche Team genießen und top Ergebnisse einfahren.“

André Lotterer (35, Deutschland): „Ich freue mich sehr auf das Rennen. Die mexikanischen Fans waren 2016 sehr enthusiastisch. Man spürt, dass es in diesem Land eine Leidenschaft für den Rennsport gibt, und die Strecke ist ja auch sehr geschichtsträchtig. Ich bin dort 2002 ein Champ-Car-Rennen gefahren, das war ein tolles Erlebnis. In der WEC gelang mir im vergangenen Jahr die schnellste Qualifying-Runde, und im Rennen hatten wir eine coole Aufholjagd, bis wir Bremsprobleme bekamen. Ich fühle mich irgendwie sehr wohl in diesem Teil der Welt. Vielleicht liegt das an meinem peruanischen Vater.“

Nick Tandy (32, Großbritannien): „Ich war noch nie in Mexiko, und ich werde dort zum ersten Mal eine neue Strecke mit dem Porsche 919 Hybrid kennenlernen. Ich freue mich auf diese Herausforderung, und die Simulatorarbeit wird sich bestimmt auszahlen. Ich weiß, dass das Team 2016 in Mexiko stark war und hoffe, dass wir erneut um den Sieg kämpfen können. In diesem Sommer hatte ich recht viel zu tun mit mehreren Veranstaltungen und mit meinem eigenen Rennteam. Jetzt freue ich mich darauf, wieder den 919 Hybrid zu fahren.“

Fahrer Porsche 919 Hybrid Startnummer 2

Earl Bamber (27, Neuseeland): „Ich war zwar schon einmal in Mexiko-Stadt, bin dort aber noch kein Rennen gefahren. Es ist immer spannend, sich auf einer neuen Strecke zu orientieren, außerdem kann ich es kaum erwarten, nach der langen

Sommerpause wieder im 919 Hybrid zu sitzen. Ich hoffe, dass unser Aerodynamikpaket in Mexiko gut funktioniert. Natürlich verlieren wir aufgrund der Höhenlage Anpressdruck, aber das ist schließlich für alle gleich. Ich habe ein bisschen Ferien gemacht und war auch als Trainer im Junior-Programm des Carrera Cup Asia im Einsatz. Es war mir natürlich eine Freude, meinen 23-jährigen Bruder ein weiteres Rennen gewinnen zu sehen. Ich bin sehr stolz auf ihn.“

Timo Bernhard (36, Deutschland): „Das WEC-Debüt in Mexiko-Stadt war 2016 eine tolle Veranstaltung mit vielen begeisterten Fans. Eine super Kulisse, und am Ende wurde unser Einsatz mit einem Sieg gekrönt. Die Strecke ist nicht einfach. Sie ist ein Mix aus einer permanenten Rennstrecke mit Stadtkurs-Elementen. An einigen Stellen kommt man den Mauern sehr nah, da kann präzise Fahrtechnik den entscheidenden Unterschied bilden. Die Höhenluft ist physisch eine spürbare Umstellung, das kommt hinzu. Im vergangenen Jahr hat sich das Team sehr schnell darauf eingestellt. Ich freue mich sehr auf das Rennen. Es wird Zeit, dass die Pause endet.“

Brendon Hartley (27, Neuseeland): „Das Autódromo Hermanos Rodríguez ist eine meiner Lieblingsstrecken, weil ich den Stadtkurs-Charakter und die Stadion-Atmosphäre besonders mag. Im vergangenen Jahr haben wir gewonnen, und das ist auch 2017 unser Ziel. Trotz der traurigen Nachricht, dass Porsche das LMP1-Programm zum Ende der Saison einstellt, wird jeder im Team alles geben, um die WM zu gewinnen.“

Zeitplan:

Freitag, 1. September 2017

17:15-18:45 Uhr 1. Freies Training

Samstag, 2. September 2017

09:30-11:00 Uhr 2. Freies Training

13:45-14:45 Uhr 3. Freies Training

18:20-18:40 Uhr Qualifying LMP1 & LMP2

Sonntag, 3. September 2017

12:00-18:00 Uhr Rennen

TV und Livestream:

- Kostenloser Livestream unter www.sport1.de: Sonntag, 18:30-01:20 Uhr
- Sport 1, Free TV: Sonntag, Rennen live ab 18:30-01:20 Uhr (mit Konferenzschaltung zum Indycar-Rennen in Watkins Glen)
- Motorsport.TV, Pay TV, live mit deutschem Kommentar, 18:45-01:15 Uhr
- Eurosport 1: Montag, 4. September, Highlights von 11:30-12:30 Uhr
- Die offizielle FIA WEC App ist in der Basis kostenlos und bietet gegen Gebühr eine erweiterte Version inklusive Livestream des kompletten Rennens und Zeitnahme. Der Livestream wird betreut und kommentiert vom FIA WEC TV-Team inklusive der Live-Interviews aus den Boxen.

Zahlen und Fakten:

- Das Effizienzreglement der WEC begrenzt die Energiemenge, die der Porsche 919 Hybrid pro Runde einsetzen darf. Auf dem 4,304 Kilometer langen Autódromo Hermanos Rodríguez sind es 3,92 Megajoule elektrische Energie aus den Rückgewinnungssystemen und 1,52 Liter (1,10 Kilogramm) Benzin.
- Bei normalem Rennbetrieb muss der 919 spätestens alle 40 Runden tanken.
- Betankung und Reifenwechsel dürfen nur nacheinander durchgeführt werden. Beim Radwechsel dürfen nur vier Mechaniker gleichzeitig arbeiten. Es darf auch nur ein Schlagschrauber zur Zeit eingesetzt werden. Der Boxenstopp dauert also viel länger als etwa in der Formel 1.
- Fahrerwechsel erfolgen normalerweise, wenn neue Reifen gebraucht werden.
- Die Reifenauswahl umfasst drei unterschiedlich harte Mischungen Slicks für trockene Strecke, einen ebenfalls profillosen Hybrid-Reifen mit weicherer Lauffläche für gemischte Bedingungen sowie Regenreifen. Es stehen vier Sätze Trockenreifen pro Fahrzeug für Qualifying und Rennen zur Verfügung. Das sind zwei Sätze weniger als 2016.
- Eine Runde auf dem GP-Kurs hat elf Rechts- und sechs Linkskurven.

Rückblick:

- Im Qualifying 2016 lagen die Rundenzeiten der ersten vier LMP1-Rennwagen innerhalb von nur drei Zehntelsekunden. Die beiden Porsche 919 Hybrid starteten von den Plätzen zwei (Romain Dumas/Neel Jani/Marc Lieb) und vier (Timo Bernhard/Brendon Hartley/Mark Webber). Die Poleposition sicherten sich Lucas Di Grassi/Loic Duval/Oliver Jarvis im Audi mit einer Durchschnittszeit von 1.25,069 Minuten. Der Vorsprung auf die Durchschnittszeit des zweitplatzierten Porsche betrug lediglich 0,042 Sekunden. Die insgesamt schnellste Qualifyingrunde drehte André Lotterer im zweiten Audi in 1.24,763 Minuten.
- Das extrem spannende Sechsstundenrennen mit zahlreichen Positionswechseln an der Spitze und phasenweise Regen gewannen Bernhard/Hartley/Webber. Das Schwesterauto hatte weniger Glück mit der Reifenstrategie bei wechselnden Bedingungen und auch eine Kollision auf der Strecke; die späteren Weltmeister kamen als Vierte ins Ziel.

Alle Punktestände: <http://www.fiawec.com/en/season/result>

Alle Ergebnisse: <http://fiawec.alkamelsystems.com>

Hinweis: Text-, Bild- und Videomaterial zum LMP1-Programm steht frei zugänglich auf der Porsche-Pressedatenbank unter <https://presse.porsche.de> bereit. Direkt zum Porsche Motorsport Media Guide geht es unter <https://presskit.porsche.de/motorsport/de/mediaguide/index.html>. Der LMP1-Twitter-Kanal @Porsche_Team bietet Informationen, Fotos und Filme live von den Rennstrecken. Weitere Live-Features bietet www.porsche.com/fiawec. Zusätzliche journalistische Inhalte finden Sie im Newsroom unter www.newsroom.porsche.com. Video-News sind auf www.vimeo.com/porschenewsroom zu sehen.